

Vorweihnachtlicher Markt in Giebel

„Sehet und höret, die Weihnacht ist nicht mehr weit...“



Musikalisch umrahmt wurde der vorweihnachtliche Markt von der Flötengruppe und dem Kinderchor der Rappachschule

Bereits zum fünften Mal in Folge fand auf dem Ernst-Reuter-Platz in Giebel ein vorweihnachtlicher Markt statt. Der große Weihnachtsbaum war dieses Jahr mit selbst gebundenen roten Schlaufen geschmückt und die Marktbesucher präsentierten ihr Angebot unter einheitlichen weißen Zelten.

Mit Cello und Kontrabass wurde der vorweihnachtliche Markt auf dem Ernst-Reuter-Platz eröffnet. Zwei Kinder spielten das Weihnachtslied „O Tannenbaum“. Bezirksvorsteherin Ulrike Zich sprach in ihrer Eröffnungsrede die schöne Tradition der Weihnachtsmärkte in Weilimdorf an. Nach Hausen und Weilimdorf dürften sich alle Weihnachtsmarktbesucher nun an all den Weihnachtsständen hier auf dem Ernst-Reuter-Platz erfreuen. „Lassen Sie sich einstimmen auf das Fest, das vor uns liegt. Weihnachten ist ein christliches Fest. Wir feiern die Geburt Christi“, so Ulrike Zich weiter. „Wir sollten uns nicht vom Sinn des Festes ablenken lassen durch den Kommerz“.

Fortsetzung auf Seite 3



Bezirksvorsteherin Ulrike Zich und der Vorsitzende des Bürgervereins Giebel und Bergheim Fritz Mutschler eröffneten den Markt



Am Stand der Tageseinrichtung für Kinder in der Solitudestraße konnten unter Anleitung der Erzieher Faltschachteln und Perlensterne gebastelt werden

Fortsetzung von Seite 1

Die Bezirksvorsteherin dankte allen, die den vorweihnachtlichen Markt im Giebel vorbereitet hatten, die Standdienst machen und auch denen, die abends aufräumen, für ihr ehrenamtliches Engagement. „Ohne sie würde es gar nicht gehen“, meinte Ulrike Zich. Ohne die Weihnachtsmarktbesucher aber auch nicht. „Durch Ihren Besuch geben Sie dem Weihnachtsmarkt Leben“.

Noch während Bezirksvorsteherin Zich den vorweihnachtlichen Markt im Giebel eröffnete, kam die Sonne heraus. So wurde es den zahlreich zur Eröffnung gekommenen Gästen nicht zu kalt. Fritz Mutschler, der Vorsitzende des Bürgervereins Giebel und Bergheim berichtete in seiner Begrüßungsrede, dass der herrlich gewachsene und schön geschmückte Weihnachtsbaum aus der Mittenfeldstraße stammt.

Sonderbeifall gab es für den großen Arbeitseinsatz, der notwendig war, bis der Weilimdorfer Posaunenchor unter dem frisch aufgestellten Weihnachtsbaum Adventslieder spielen konnte. „Durch diesen jahreszeitlichen Treffpunkt soll die Gemeinschaft hier im Giebel gefördert werden durch Gespräche und durch gemeinsame Aktionen“, so Mutschler weiter. Auch warb er dafür, sich für den Stadtteil zu engagieren und Mitglied im Projekt Soziale Stadt Giebel zu werden. „Es wird leichter, wenn man die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt“, hielt Mutschler fest.

Gleich nebenan am Stand des Bürgervereins konnten Werbeposter mit dem Aufdruck „Der Giebel schlägt Wellen“ erworben werden. Fotos von allen Aktionen des vergangenen Jahres betrachteten einige Weihnachtsmarktbesucher mit einem Glas „Glück“ oder heißem Apfelsaft in der Hand.

Auch an den anderen elf Ständen war einiges geboten. Beim Stand der Rappachschule verkauften Teilnehmer der Schülerfirma Kuchen und selbst gebastelte Weihnachtskarten. Die Schüler wollen mit dem erwirtschafteten Geld eine gemeinsame Unternehmung finanzieren und auch Geld für Unicef spenden. „Die Grundidee ist, dass die Schüler lernen wie der Verkauf funktioniert. Sie sollen ein Grundverständnis erwerben, wie Wirtschaft funktioniert“, erklärt Lehrerin Marion Kirnbauer. Die Schülerfirma habe auch beim TSV-Fußballturnier für Gewaltprävention das Catering übernommen, berichtet Kirnbauer über das freiwillige Engagement der Jugendlichen. Die Koch AG der Rappachschule hatte verschiedene Sorten Essig und Marmelade

hergestellt, die ebenfalls am Weihnachtsmarktstand verkauft wurden.

Am Stand der Tageseinrichtung für Kinder in der Solitudestraße waren Kinder mit großem Eifer dabei unter Anleitung der Erzieher Faltschachteln und Perlensterne zu basteln. Mancher Perlenstern verwandelte sich unter den Kinderhänden in sechsbeinige Spinnen. Die Kinder hatten sichtbaren Spaß.

Spaß hatten auch die großen Besucher bei der von Lothar Gramm ausgearbeiteten Tragikomödie. Das Publikum lachte und klatschte Beifall bei dem nicht wirklich ernst zu nehmenden Nonsens über Weihnachten. Ulrike Zich wurde spontan für eine „tragende Rolle“ bei diesem Stück engagiert. Sie und Carolin Schork waren für den Vorhang eingeteilt.

Carolin Schork vom Stadtteilmanagement trug beim weihnachtlichen Markt schließlich noch folgendes Gedicht vor:

„2011 neigt sich dem Ende,
es war wieder schön - die Fotos sprechen Bände.
Wir haben so viel auf die Beine gestellt,
als sei der Giebel der Nabel der Welt!“

Wir lassen hier die Korke knallen,
und feiern die Feste wie sie grad fallen.
Weihnachtsmarkt, Weinumtrunk, Trommeln oder Kulturnacht,
Apfelfest, Let's putz oder Aktionstag - an alle Giebeler ist gedacht.
Auch die Baustellen im Giebel- sie kommen und gehn,
was bleibt sind schöne Straßen, die lassen sich sehn.

Das alles ermöglichen viele fleißige Leute,
und ihnen möchten wir danken heute.
Wir sagen allen Engagierten „Dankeschön“,
lassen Sie uns 2012 den Weg gemeinsam weitergehn!“

Text/Fotos: Hafner



Stress ?

Unsere Geschenk-Gutscheine helfen:
sinnvoll und natürlich.

Institut für Kur, Kosmetik und Kreation
Spa, Wellness & Personal Training Gerlingen, Tel. 2 27 60, www.institut-walker.de